



- Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) in der zur Zeit geltenden Fassung.
- Bauabstandsverordnung (BauAVO) in der Neufassung vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237).
1. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes (1. DVO zum BBauG) vom 29.11.1960 in der Fassung vom 21.4.1970 (GV NW S. 296/SGV NW 231).
- Landesbauordnung (LBO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.1.1970 (GV NW S. 96/SGV 232).
- Abstandsflächenverordnung vom 20.3.1970 (GV NW S. 249/SGV 232).
- Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21).
- Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 18.12.1974 (GV NW 1975 S. 91/SGV NW 2023), geändert durch Gesetz vom 08.04.1975 (GV NW S. 304), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.07.1978 (GV NW S. 290).
- Hauptstadt der Stadt Rheine in der zur Zeit geltenden Fassung.
- Städtebauförderungsgesetz (StBauFG) vom 27.7.1971 (BGBl. I S. 1129).

Kennzeichnung gemäß § 9 Abs. 3 BBauG

Für die Baugrundstücke im unmittelbar angrenzenden Bereich der Buhrerstraße gilt folgendes:

Zum Schutz gegen die Verkehrsmittel sollen bei der Errichtung von Bauwerken durch bauliche Schutzmaßnahmen, wie z.B. schallbrennende Fenster und eine entsprechende Grundrissgestaltung, erreicht werden, daß in den Aufenthaltsräumen der angrenzenden Dauerschallpegel von 35 dBA über Tag und 25 dBA über Nacht nicht überschritten wird.

Textliche Festsetzungen zum Bebauungsplan Nr. 22  
Kennwort: „Liegntitzer Weg“

- Die im Plan eingetragene Flurstückszahl bzw. die Richtung der Hauptabstandsfläche ist auf Grund des § 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG zwingend einzuhalten.
- Die im Plan angegebene Dachneigung ist mit einer Toleranz von  $\pm 2^\circ$  einzuhalten (§ 4 der 1. DVO zum BBauG in der Fassung vom 21.4.1970 (SGV 231) in Verbindung mit § 103 Abs. 1 BauO NW), soweit der Toleranzbereich nicht bereits angegeben ist.
- An den Straßenkreuzungen und Straßenabzweigungen sind die Sichtweiten von je der sich überschneidenden Nutzung und Bebauung freizuhalten. Dabei dürfen Straßchen, Hecken und Einfriedungen eine Höhe von 0,8 m nicht überschreiten (§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BBauG).

Diese textliche Festsetzungen sind ein Bestandteil der Festsetzungen dieses Bebauungsplans.

Für die Städtebauliche Planung:  
Stadtplanungsamt

Stadtbaurat  
gez. Teichler  
Dipl.-Ing.

Stadtbaurat  
gez. Trieling  
Stadtbaurat

Die Planunterlagen sowie die Darstellungen und Festsetzungen entsprechen den Anforderungen der §§ 1 und 2 der Planzeichenverordnung  
Rheine, den 3.2.1976

Stadtvermessungsamt  
L.S.  
gez. Müller  
Stadtvermessungsamt

Der Rat der Stadt Rheine hat in seiner Sitzung am 30.3.1976  
auf Grund des Beschlusses des Rates der Stadt Rheine vom 08.04.1975 (GV NW S. 304), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.07.1978 (GV NW S. 290) beschlossen.

Rheine, den 31.3.1976

Bürgermeister  
gez. Ludger Meier  
Bürgermeister

Ratsmitglied  
gez. Espe  
Ratsmitglied

Schriftführer  
gez. Schütte  
Schriftführer

„Der Rat der Stadt Rheine hat in seiner Sitzung am 30.3.1976 auf Grund des Beschlusses des Rates der Stadt Rheine vom 08.04.1975 (GV NW S. 304), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.07.1978 (GV NW S. 290) beschlossen.“

Rheine, den 22.5.1976

Der Stadtdirektor  
Im Auftrage  
L.S.  
gez. Müller  
Stadtdirektor

Stadtdirektor  
Dieser Bebauungsplan hat mit Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG auf Grund des Beschlusses des Rates der Stadt Rheine vom 08.04.1975 (GV NW S. 304), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.07.1978 (GV NW S. 290) beschlossen.

Rheine, den 25.10.1976

Bürgermeister  
gez. Ludger Meier  
Bürgermeister

Ratsmitglied  
gez. Espe  
Ratsmitglied

Schriftführer  
gez. Strauch  
Schriftführer

„Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 BBauG mit Verfügung vom 27.3.1976, Az.: 35.2.1-5204 genehmigt worden.“

Münster, den 7.3.1976

Der Regierungspräsident  
Im Auftrage  
L.S.  
gez. Richter  
Regierungspräsident

Regierungspräsident  
Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 BBauG mit Verfügung vom 27.3.1976, Az.: 35.2.1-5204 genehmigt worden.

Rheine, den 17.10.1976

Der Stadtdirektor  
Im Auftrage  
gez. Müller  
Stadtdirektor

Dieser Bebauungsplan besteht aus:  
- Blatt Grundriß  
- Blatt textliche Festsetzungen  
Die beigefügte Begründung enthält lediglich Erläuterungen aber keine Festsetzungen.

# Stadt Rheine

## Bebauungsplan Nr. 22

Kennwort: Liegntitzer Weg

Maßstab: 1:1000

Übersichtsplan  
Maßstab: 1:10000



### ZEICHENERKLÄRUNG !

#### I. FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES

1) Grenzen- u. Begrenzungslinien.

- Grenze des räuml. Geltungsbereichs
- Städtebauliche Begrenzungslinie
- Baugrenze
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Hochwassergrenze (nachrichtlich)
- Einfahrtsverbot
- Ausfahrtsverbot
- Ein- u. Ausfahrtsverbot
- Stützmauer (nachrichtlich)
- Ein- u. Ausfahrtsgebot

2) Art der baulichen Nutzung

WS	Kleinsiedlungsgebiet
WR	reines Wohngebiet
WA	allgemeines Wohngebiet
MI	Mischgebiet
MK	Kerngebiet
GE	Gewerbegebiet
GI	Industriegebiet
SO	Sondergebiet

3) Maß der baulichen Nutzung. Zahl der Vollgeschosse, festgesetzt als:

II Höchstgrenze

II-V Mindest u. Höchstgrenze

III-G Höchstgrenze

III-G Höchstgrenze

GRZ 0,4 Grundflächenzahl

GFZ 0,8 Geschosflächenzahl

BMZ 2,0 Baumassenzahl

4) Bauweise.

- o offene Bauweise
- △ nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig
- △ nur Hausgruppen zulässig
- g geschlossene Bauweise
- o Erhaltungsgelände für Bäume und Sträucher
- o Pflanzgebot

5) Flächen.

- Baugrundstück für den Gemeinbedarf
- Schule
- Kindergarten
- Spielfeld
- Grünflächen
- Parkanlage
- Friedhof
- Verkehrsgrün
- Dauerkleingärten
- Sportplatz
- Wasserflächen
- Straßenverkehrsflächen
- öffentl. Parkflächen
- Verkehrsfläche (Fußgängerbereich)
- Stellplätze
- Gemeinschaftsstellplätze
- Garagen

II. BAUGESTALTUNG

- Dachneigung
- FD Flachdach
- SD Satteldach
- Hauptflurstückrichtung
- Höhenlage Oberkante Erdgeschosshöhe bezogen auf NN
- erhaltenes Gebäude

Im übrigen ist die Zeichenvorschrift für Katasterkarten u. Vermessungsrisse in Nordrhein-Westfalen vom 12.64 (RdEntl. d. Ministers für Landesplanung Wohnungs- bau u. öffentl. Arbeit v. 18. 6.64-202-7120) angewendet.

III. PLANBESTIMMEND E MASS E

- Veränderungen
- 5,6 Maße
- 6,0 Breiten
- Achsen
- R=5m Radien

IV. BESTANDSANGABEN.

- Flurstücksgrenze
- Flurstücksgrenze topogr. Umrisslinien
- Nutzungsgrenzen
- Schule öffentl. Gebäude
- Wohngebäude
- Wirtschaftsgebäude
- abzuschreckende Gebäude (§ 10 S.1 BauFG)
- erhaltenes Gebäude (§ 10 S.1 BauFG)
- Grenze d. Sauerungsgebietes (§ 10 S.1 BauFG)